



Pflanzenschutzmittel - Herbizid

DUPLOSAN® SUPER

Herbizid zur Bekämpfung zweikeimblättriger Unkräuter im Sommer- und Wintergetreide und in Gräser, Leguminosen und Kräutern zur Saatguterzeugung für Grünland.

Wirkstoffe:	Dichlorprop-p (310 g/l; 26,7 Gew.-%); MCPA (160 g/l; 13,8 Gew.-%); Mecoprop-P (130 g/l, 11,2 Gew.-%)
Gefahrenbestimmende Komponenten:	Dichlorprop-P DMA, MCPA DMA, Mecoprop-P DMA
Formulierung:	Wasserlösliches Konzentrat (SL)
Amtl. Pfl. Reg. Nr.	3754-0

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H318 Verursacht schwere Augenschäden.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanweisung einhalten.

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P261 Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.

P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P321 Besondere Behandlung (siehe VORSICHTSMASSNAHMEN auf diesem Kennzeichnungsetikett).

P330 Mund ausspülen.

P362+P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P301+312 BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P302+352 BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser, Seife waschen.

P305+351+338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

P333+P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P501 Inhalt / Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen.

Für Kinder und Haustiere unerreicher aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Anwendung nur durch berufliche Verwender zulässig. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Weitere behördliche Auflagen zum Schutz von Gewässern und Nichtzielpflanzen siehe innenliegende Gebrauchsanweisung.

Entsorgung



Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Reste nicht in den Ausguss oder das WC entleeren. Zur Problemstoffsammelstelle bringen. Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.



Gefahr

UFI: YKE3-SMG7-1EA4-H0M0

Chargennummer und Herstelldatum aus technischen Gründen an anderer Stelle.
 Notfall-Tel.: 0043/732/6918-2466 (nur in Notfällen)
 Zulassungsinhaber, für die Endkennzeichnung und Endverpackung verantwortlich:
 Nufarm GmbH & Co KG, St.-Peter-Straße 25, A-4021 Linz, Tel.: 0732-6918 2122

10L

Nufarm GmbH & Co KG
 St.-Peter-Straße 25
 A-4021 Linz, Austria
www.nufarm.at

510007534_102024/AT/Book

 Nufarm

Grow a better tomorrow

DUPLOSAN® SUPER

BEHÖRDLICHE AUFLAGEN:

SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/ indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtziel-pflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässer-organismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 20 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtrifftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzenden Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 90% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Nicht in Beständen mit Untersaaten anwenden.

Schäden an der Kulturpflanze, insbesondere Roggen und Hafer, möglich.

Für die Anwendung in Gräser, Leguminosen und Kräutern, zur Saatguterzeugung für Grünland gilt:

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungs-bereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz sind die Wirksamkeit und die Pflanzenverträglichkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

GEBRAUCHSANLEITUNG

Zugelassene Anwendungen

1. Zur Bekämpfung von zweikeimblättrigen Unkräutern in **Winter- und Sommergetreide** (Winterhartweizen, Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Winterhafer, Dinkel, Wintertriticale, Sommerhartweizen, Sommerweichweizen, Sommergerste, Sommerroggen, Sommerhafer, Sommertriticale) mit 2,5 l / ha in 150-400 l Wasser im Frühjahr ab Stadium 13 (3-Blatt-Stadium: 3. Laubblatt entfaltet, Spitze des 4. Blattes sichtbar) bis Stadium 32 (2-Knoten-Stadium: 2. Knoten wahrnehmbar, mind. 2 cm vom 1. Knoten entfernt) der Kultur spritzen, max. 1 Anwendung. Keine Wartefrist.
2. Zur Bekämpfung von zweikeimblättrigen Unkräutern in **Gräser, Leguminosen und Kräutern** zur Saatguterzeugung für Grünland mit 2,5 l/ha in 150-400l Wasser im Frühjahr nach dem Auflaufen spritzen. Max. 1 Anwendung, keine Wartefrist.
Geringsfügige Verwendung gemäß Art. 51.

ANWENDUNGSHINWEISE

Wirkungsweise

Duplosan® Super enthält die drei Wuchsstoffe Dichlorprop-p, Mecoprop-P und MCPA. Durch diese Kombination wird eine besonders große Wirkungsbreite erzielt. Die Wirkstoffe werden über das Blatt der Unkräuter aufgenommen und führen zu einem übersteigerten Wachstum der empfindlichen Unkräuter. Das Getreide und gräserartige Grünlandpflanzen werden aufgrund strenger Selektivität nicht beeinflusst.

Wirkungsbreite

Gut bekämpfbar:

Ackerdistel	Gänsefuß-Arten	Melde-Arten
Ausfallraps	Hederich	Mohn
Ackersenf	Hirtentäschel	Pfennigkraut
Ampfer	Klettenlabkraut	Vogelmiere
Ehrenpreis	Kornblume	Wicke u.a.

Weniger gut bekämpfbar:

Erdrauch	Kamille (kleine Rosetten)	Taubnessel
Hahnenfuß	Klettenlabkraut (ältere Pflanzen)	
Knöterich-Arten		

Nicht ausreichend bekämpfbar:

Hohlzahn	Saatwuchserblume
Huflattich	Spörgel u.a.

HINWEISE ZUR SACHGERECHTEN ANWENDUNG

Anwendungsempfehlungen

Zur Bekämpfung von zweikeimblättrigen Unkräutern im Getreide im Frühjahr bis BBCH32 bei Nachttemperaturen höher +10°C mit 2,5 l/ha in 200 bis 400 l/ha Wasser spritzen, max. 1 Anwendung. Möglichst frühe Spritzung bei entsprechenden Temperaturen bringt bei den meisten Unkräutern sicheren Erfolg. Bei Disteln hingegen soll die Wuchshöhe ca. 15 cm betragen. Vorrangig ist aber das Entwicklungsstadium der Kultur zu berücksichtigen.

Anwendung bei wüchsigem, wenigstens für einige Stunden regenfreiem Wetter bringt den besten Erfolg. Nicht anwenden, wenn das Getreide durch Frost, Nässe, Eggen u. a. geschwächt ist oder wenn Nachtfrost zu befürchten ist (Nachttemperaturen nicht unter +5 °C).

Nicht in Getreide anwenden, in welches Untersaaten eingesät sind oder eingesät werden sollen.

Roggen- und Haferbestände können vor allem bei später Anwendung mit Halmverkürzungen und unter ungünstigen Bedingungen mit Ertragsminderungen reagieren.

Daher Duplosan® Super in Roggen und Hafer nur bei sehr starker Verunkrautung mit Klettenlabkraut und Vogelmiere einsetzen. Keinesfalls überdosieren.

Zur Bekämpfung von zweikeimblättrigen Unkräutern in Gräser, Leguminosen und Kräutern zur Saatguterzeugung für Grünland mit 2,5 l/ha in 150 bis 400 l/ha Wasser spritzen, max. 1 Anwendung. Wüchsige Bedingungen, frühe Unkraut-

stadien und Nachttemperaturen über +10°C begünstigen den Bekämpfungserfolg. Keine Behandlung von gestressten Beständen. Vor der Anwendung Kulturverträglichkeit auf kleiner Fläche prüfen, da mögliche Schäden in dieser Anwendung im Verantwortungsbereich des Anwenders liegen.

Resistenzvorbeugung

Duplosan® Super enthält die Wirkstoffe Dichlorprop-p, Mecoprop-P und MCPA. Alle gehören zur Gruppe der synthetischen Auxine, deren Wirkmechanismus in die Gruppe O der HRAC-Klassifizierung eingestuft ist.

Weitere Informationen siehe Internet <http://www.plantprotection.org>. Wenn diese Herbizide über mehrere Jahre auf demselben Feld eingesetzt werden, ist regional eine Selektion von resistenten Biotypen potenziell möglich.

Geeignete Resistenzvermeidungsstrategien sind zu berücksichtigen, wie z.B.:

- Wechsel von Herbiziden bzw. Spritzfolgen / Tankmischungen mit Herbiziden, die einen unterschiedlichen Wirkmechanismus besitzen
- Fruchtfolgegestaltung
- Bodenbearbeitung
- Saattermin

Nachbau

Bei vorzeitigem Umbruch ist der Nachbau von breitblättrigen Kulturen frühestens 4 Wochen nach der Spritzung möglich. Grasartige Kulturen (Getreide, Mais, Sorghum, Gräser in Reinsaat) können bereits 2 Wochen nach vorangegangener Bodenbearbeitung nachgebaut werden.

Besondere Hinweise

Duplosan® Super nur in den zugelassenen Kulturen anwenden. Von anderen Kulturen so weit wegbleiben, dass kein Spritznebel auf sie abgeweht werden kann. Besonders empfindlich sind Rüben, Raps, Obst, Wein, Tabak und Gemüse.

Verträglichkeit

Duplosan® Super ist grundsätzlich in Getreide sehr gut verträglich. Unter ungünstigen Bedingungen und später Anwendung können Roggen- und Haferbestände mit Halmverkürzungen und unter ungünstigen Bedingungen mit Ertragsminderungen reagieren. Vor der Anwendung an Gräsern, Leguminosen und Kräutern zur Saatguterzeugung für Grünland Verträglichkeit auf kleiner Fläche prüfen.

HINWEISE ZUR ANWENDUNGSTECHNIK

Mischbarkeit

Duplosan® Super kann mit Herbiziden wie Saracen® zur Wirkungsverbreiterung gemischt werden. Zur Blattdüngung kann Duplosan® Super auch Harnstoff oder Bittersalz zugesetzt werden.

Spritztechnik

Spritzgerät regelmäßig auf dem Prüfstand testen!

1. Tank zu 1/2 mit Wasser füllen.
2. Duplosan® Super in Tank schütten.

3. Restliche Wassermenge auffüllen; die Wasserzuleitung unter die Wasseroberfläche verhindert ein Schäumen der Lösung. Wasserschlauch nicht direkt in die Spritzbrühe eintauchen, da die Gefahr des Brühe-Rückflusses bei Druckabfall in der Wasserleitung besteht. Fülltrichter verwenden, der in die Spritzbrühe eintaucht.

Vor der Behandlung Gerät auslitern und Düsenausstoß kontrollieren. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser mehrmals gründlich ausspülen und Spülwasser der Spritzbrühe begeben.

Spritzenreinigung

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gereinigt werden:

- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser verdünnen und auf behandelte Fläche ausbringen.
- Ca. 10-20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl abspritzen. Anschließend Reinigungsflüssigkeit durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die grobe Reinigung von der Spritze mit Wasser und Waschbürste auf der behandelten Fläche vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über Wasserabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Restmengenverwertung

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen und Spülwasser der Spritzbrühe begeben. Eventuell auf tretende Reste von Spritzbrühe und aus der Gerätereinigung nie in die Kanalisation oder im Freiland ablassen, sondern verdünnt auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.

VORSICHTSMASSNAHMEN

Erste-Hilfe-Maßnahmen

- Allgemein: Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.
- Nach Einatmen: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
- Nach Hautkontakt: Haut mit viel Wasser abwaschen. Kontaminierte Kleidung ausziehen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
- Nach Augenkontakt: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Sofort einen Arzt rufen.
- Nach Verschlucken: Mund ausspülen. Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.

Symptome/Wirkungen

- Nach Einatmen: Kann Reizung der Atemwege, Schnupfen, Husten, Brennen im Hals, Erstickungsgefühl am Kehlkopf und Atemschwierigkeiten verursachen.

Nach Hautkontakt: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Nach Augenkontakt: Schwere Augenschäden.

Nach Verschlucken: Kann eine Reizung des Verdauungstrakts verursachen. Kann Übelkeit und Erbrechen auslösen. Bauchschmerzen, Übelkeit.

Hinweise für den Arzt

Symptomatisch behandeln. Augen-Notduschen und Rettungsduschen sollten in unmittelbarer Nähe einer möglichen Exposition verfügbar sein.

Brand

Geeignete Löschmittel: Wassersprühstrahl. Trockenlöschpulver. Schaum. Kohlendioxid.

Gefährliche Zerfallsprodukte im Brandfall: Mögliche Freisetzung giftiger Rauchgase.

Schutz bei der Brandbekämpfung: Nicht versuchen ohne geeignete Schutzausrüstung tätig zu werden. Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät. Vollständige Schutzkleidung.

Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen.

Haftung

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Gebrauchsanleitung für die empfohlene Anwendung geeignet ist. Da der Transport, die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus dem Transport, der Lagerung und Anwendung aus. Wir haften für gleichbleibende Qualität des Produktes; das Transport-, Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht. Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinträchtigen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht unseren Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirksstoffresistenter Organismen (wie z.B. Pflanzen), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen kann der Hersteller oder Vertrieber keine Haftung übernehmen.

HINWEISE FÜR TRANSPORT UND LAGERUNG

Transport

ADR/RID 9/III

UN3082

Nicht transportieren und lagern bei Temperaturen unter 0 °C und über 40 °C.

Lagerung

LGK 12/10 (Lagerklasse nach VCI)

An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten.

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nur in verschlossenem Originalbehälter aufbewahren.

Produktaustritt

Tritt Produkt aus, wie folgt verfahren:

1. Produktaustritt vermeiden – Dämpfe nicht einatmen.
2. Zündquellen fernhalten – nicht rauchen.
3. Geeignete persönliche Schutzausrüstung (z.B. Schutzhandschuhe, Schutzstiefel, Schutzbrille) anlegen.
4. Produkt am Fortfließen hindern und nicht wegsülen. Sofort mit saugfähigem Material aufnehmen und in verschließbare Behälter füllen.
5. Verschmutzte Umgebung und Geräte mit feuchtem Lappen reinigen.
6. Reinigungsmaterial und verunreinigte Verpackung ebenfalls in verschließbare Behälter füllen.
7. Bei Produktkontakt und nach Ende der Arbeit gründlich waschen.
8. Dichte, aber vom Produkt verunreinigte Verpackungen aussortieren. Hersteller/ Vertriebsfirma benachrichtigen und Weisung einholen.
9. Abfälle in Absprache mit den örtlichen zuständigen Stellen umgehend sicher entsorgen.

Duplosan® Super darf nur in verschlossenen Originalpackungen abgegeben werden.

Handelsformen: 10 Liter

Eingetragene Warenzeichen:

Nufarm: Duplosan, Saracen



Pflanzenschutzmittel - Herbizid

DUPLOSAN® SUPER

Herbizid zur Bekämpfung zweikeimblättriger Unkräuter im Sommer- und Wintergetreide und in Gräser, Leguminosen und Kräutern zur Saatguterzeugung für Grünland.

Wirkstoffe:	Dichlorprop-p (310 g/l; 26,7 Gew.-%); MCPA (160 g/l; 13,8 Gew.-%); Mecoprop-P (130 g/l, 11,2 Gew.-%)
Gefahrenbestimmende Komponenten:	Dichlorprop-P DMA, MCPA DMA, Mecoprop-P DMA
Formulierung:	Wasserlösliches Konzentrat (SL)
Amtl. Pfl. Reg. Nr.	3754-0

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H318 Verursacht schwere Augenschäden.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanweisung einhalten.

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P261 Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.

P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P321 Besondere Behandlung (siehe VORSICHTSMASSNAHMEN auf diesem Kennzeichnungsetikett).

P330 Mund ausspülen.

P362+P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P301+312 BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P302+352 BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser, Seife waschen.

P305+351+338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

P333+P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P501 Inhalt / Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen.

Für Kinder und Haustiere unerreikbaar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Anwendung nur durch berufliche

Verwendender zulässig. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Weitere

behördliche Auflagen zum Schutz von Gewässern und Nichtzielpflanzen siehe Gebrauchsanweisung.

Entsorgung



Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Reste nicht in den Ausguss oder das WC entleeren. Zur Problemstoffsammelstelle bringen. Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.



Gefahr

UFI: YKE3-SMG7-1EA4-H0M0

Chargennummer und Herstelldatum aus technischen Gründen an anderer Stelle.

Notfall-Tel.: 0043/732/6918-2466 (nur in Notfällen)

Zulassungsinhaber, für die Endkennzeichnung und Endverpackung verantwortlich:

Nufarm GmbH & Co KG, St.-Peter-Straße 25, A-4021 Linz, Tel.: 0732-6918 2122

10L

Nufarm GmbH & Co KG
St.-Peter-Straße 25
A-4021 Linz, Austria
www.nufarm.at

510007534_102024/AT/Book

 Nufarm

Grow a better tomorrow